

Anlage 2
zur Vorlage Nr. /2020
an den KT am 16.07.2020

Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses der

Gemeinnützigen Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH im Landkreis Karlsruhe (Bequa gGmbH)

für das Geschäftsjahr 2019

Landratsamt Karlsruhe
Dezernat I - Kommunal- und Prüfungsamt

I. Grundsätzliches

1. Nach § 15 des Gesellschaftsvertrags sind die Jahresabschlüsse der „Gemeinnützigen Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft im Landkreis Karlsruhe“ (Bequa gGmbH) durch das Kommunal- und Prüfungsamt des Landkreises Karlsruhe zu prüfen. Den nach §§ 48 LKrO, 112 Abs. 2 GemO erforderlichen Auftrag hat der Kreistag am 17.01.2002 erteilt.
2. Der Jahresabschluss 2019 wurde vom Steuerberaterbüro BSRH, Ettlingen, unter Mitwirkung des Geschäftsführers der Bequa, Herr Ulrich Max, erstellt. Er wurde dem Kommunal- und Prüfungsamt am 25.05.2020 zunächst in einer elektronischen Fassung ohne Lagebericht zugeleitet. Die komplette unterschriebene Fassung lag uns am 19.06.2020 vor.
3. Die Prüfung erfolgte mit Unterbrechungen im Zeitraum 26. Mai bis 19. Juni 2020 und stützte sich insbesondere auf folgende Unterlagen:
 - Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, GuV, Anhang und Jahresbericht,
 - Kontenblätter (Pdf-Datei),
 - Rechnungen,
 - Kontoauszüge Girokonto,
 - Journale,
 - Protokolle von Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlungen.

Die Belegprüfung wurde stichprobenweise vorgenommen. Prüfer war Kreisamtsrat Rohsaint.

4. Prüfungsgegenstand war insbesondere, ob
 - die gGmbH ihren gemeinnützigen Zweck entsprechend dem Gesellschaftsvertrag erfüllt hat,
 - die Einnahmen und Ausgaben in sachlich und rechnerisch richtiger Weise erhoben bzw. geleistet wurden,
 - die einzelnen Beträge bestimmungsgemäß verbucht und nachgewiesen wurden,
 - der Jahresabschluss vollständig und ordnungsgemäß erstellt wurde,
 - das Unternehmen sparsam und wirtschaftlich gearbeitet hat,
 - Beschlüsse des Aufsichtsrats und der Gesellschafterversammlung beachtet wurden.

5. Die GmbH verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Als Geschäftserfolg ist daher nicht die Erzielung eines Gewinns zu sehen, sondern die Erfüllung des gemeinnützigen Zwecks mit möglichst geringem Defizit.

6. Die GmbH handelt durch ihre Organe
 - Gesellschafterversammlung,
 - Aufsichtsrat und
 - Geschäftsführer.

Die Gesellschafterversammlung beschließt gem. § 6 Buchst. a bis c des Gesellschaftsvertrags über die Aufstellung des Wirtschaftsplans, die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Jahresergebnisses und über die Entlastung des Aufsichtsrats.

Aufgaben des Aufsichtsrats sind gem. § 9 des Gesellschaftsvertrags u. a.

- die Vorberatung der Vorlagen zur Gesellschafterversammlung,
- die Beratung, Überwachung und Entlastung des Geschäftsführers und
- die Prüfung des Jahresabschlusses.

II. Rechnungsergebnisse

1. Bilanz

a) Auswertung

Die Bilanz der Gesellschaft schließt zum 31.12.2019 mit einer Bilanzsumme von **1.001.136,50 €** (Vorjahr: 910.651,75 €).

Zusammengefasst weist die Bilanz folgende Beträge aus:

Bilanz		2019	2018
Aktiva	Anlagevermögen	290.795,00€	286.579,00 €
	Umlaufvermögen		
	I. Vorräte	1.687,03 €	2.460,82 €
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	358.326,26 €	137.595,78 €
	Flüssige Mittel	350.328,21 €	483.173,50 €
	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	842,65 €
	Gesamt	1.001.136,50 €	910.651,75 €
	Passiva	Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €
Gewinnrücklagen		130.000,00 €	130.000,00 €
Gewinnvortrag		298.818,14 €	298.818,14 €
Bilanzgewinn		42.096,02 €	37.141,01 €
Rückstellungen		184.174,79 €	182.268,59 €
Verbindlichkeiten		318.947,55 €	233.770,99 €
Rechnungsabgrenzungsposten		2.100,00 €	3.653,02 €
Gesamt		1.001.136,50 €	910.651,75 €

Die Bilanzsumme nahm gegenüber dem Vorjahr um rd. 90 T€ zu. Das Anlagevermögen blieb nahezu unverändert, die flüssigen Mittel nahmen um rd. 133 T€ ab, während die Forderungen um rd. 221 T€ zunahmen. Die Verbindlichkeiten stiegen um rd. 85 T€. Die im Vorjahr gebildete Gewinnrücklage blieb mit 130 T€ unverändert.

b) Einzelne Bilanzpositionen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bilanz weist offene Forderungen i.H.v. rd. 333 T€ (Vorjahr rd. 115 T€) aus. Ursache für den Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist, dass Rechnungen vermehrt erst zum Jahresende fakturiert wurden. Zum 15.06.2020 bestanden noch Restforderungen von rd. 30 T€.

Entwicklung des Anlagevermögens

Das Anlagevermögen betrug

am 31.12.2018	rd. 286,6 T€
am 31.12.2019	rd. 290,8 T€

und stieg damit um rd. 4,2 T€.

Zugängen in Höhe von rd. 120 T€ standen Abschreibungen von rd. 114 T€ (VJ rd. 93 T€) gegenüber. Die Zugänge betrafen vor allem die Beschaffung von drei Fahrzeugen (65 T€), Mietereinbauten in Ettlingen (15 T€) sowie sonstige Geräte und schnell abzuschreibende Güter (rd. 37 T€). Von den Abschreibungen entfallen rd. 52 T€ auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Anstieg der Abschreibungen erklärt sich aus der verstärkten Investitionstätigkeit im Vorjahr (2017 rd. 42 T€, 2018 rd. 110 T€).

Sonstige Vermögensgegenstände

Von den bilanzierten rd. 25,5 T€ (VJ rd. 22,4 T€) betreffen rd. 18,3 T€ durchlaufende Gelder. Die entsprechenden Forderungen wurden im Januar 2020 ausgeglichen.

Kassenbestand, Bankguthaben

Die Liquidität der Bequa ist mit rd. 350 T€ (Vorjahr rd. 483 T€) zum Bilanzstichtag ausreichend hoch. Weiterhin wird dies durch einen Kassenkredit des Landratsamtes Karlsruhe von 150 T€ ermöglicht.

Gewinnrücklage

Im Vorjahr war eine Gewinnrücklage von 130 T€ gebildet worden. Diese blieb im Geschäftsjahr unverändert und steht für anstehende Investitionen zur Verfügung.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Insgesamt sind hier Beträge von rd. 102,7 T€ (Vorjahr rd. 24,4 T€) zu verzeichnen. Der erhebliche Anstieg im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich durch hohe Rechnungen für EDV-Dienstleistungen und im Zusammenhang mit der neuen Betriebsstätte in Stutensee, die erst im Dezember eingingen. Zum 15.06.2020 waren sie vollständig beglichen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen rd. 216,3 T€ und waren um rd. 6,8 T€ höher als im Vorjahr. Darin enthalten ist der Kassenkredit mit 150 T€. Die verbleibenden rd. 66,3 T€ betrafen Lohn- und Kirchensteuer sowie Sozialabgaben, die im Januar 2020 abzuwickeln waren.

2. Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

a) Auswertung

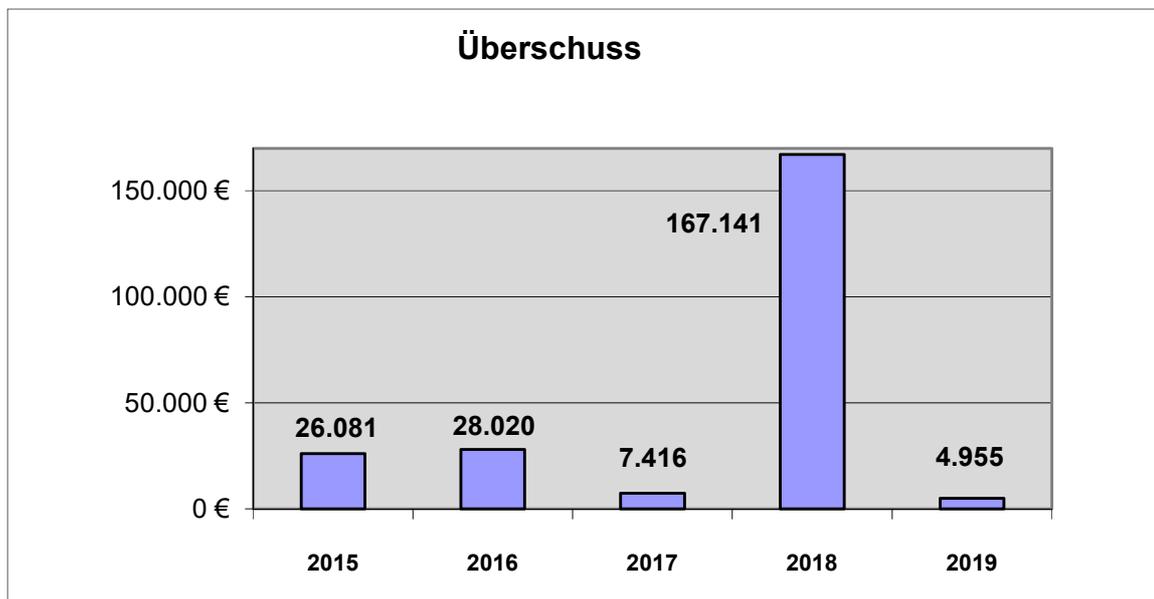
Für das Geschäftsjahr 2019 ist ein Bilanzgewinn von 42.096,02 € ausgewiesen. In dieser Summe ist der Gewinnvortrag des Vorjahres von 37.141,01 € enthalten, der Überschuss des Jahres 2019 betrug somit **4.955,01 €**. Der Jahresüberschuss des Vorjahres belief sich auf 167.141,01 € und war damit um rd. 162 T€ höher. Dieses Ergebnis resultiert aus folgenden Beträgen der GuV:

Gewinn- und Verlustrechnung		2019	2018
Erträge	Umsatzerlöse	3.005.344,78 €	2.787.297,91 €
	Sonst. betriebliche Erträge	1.778.082,71 €	1.507.941,62 €
	Zinserträge	0 €	154,48 €
	Gesamterträge	4.783.427,49 €	4.295.394,01 €
Aufwendungen	Personalaufwand	3.914.427,10 €	3.366.491,07 €
	Materialaufwand	35.815,11 €	39.961,18 €
	Sonst. betriebl. Aufwendungen	713.797,64 €	626.845,83 €
	Zinsaufwendungen	300,00 €	1.500,00 €
	Abschreibungen	114.132,63 €	93.454,92 €
	Gesamtaufwendungen	4.778.472,48 €	4.128.253,00 €
	Jahresergebnis	4.955,01 €	167.141,01 €
Gewinnrücklage		130.000,00 €	
Gewinnvortrag	37.141,01 €		
Bilanzgewinn	42.096,02 €	37.141,01 €	

b) Einzelne Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Geschäftsergebnis

Das Geschäftsjahr schloss das fünfte Jahr in Folge mit einem Überschuss ab, dieser ist mit rd. 5 T€ (VJ rd. 167,1 T€) deutlich geringer als im letzten Jahr.



Die Gesamterträge stiegen um rd. 488 T€, die Gesamtaufwendungen um rd. 650 T€. Die Umsätze und sonstigen betrieblichen Erträge stiegen durch eine verbesserte Leistungsfähigkeit der Grüngruppen, stabilisierte Erträge im Logistik- und Reinigungsbereich durch feste Rahmenverträge und die Ausweitung der Geschäftstätigkeit. Die Aufwendungen stiegen dementsprechend ebenfalls an, insbesondere beim Personalaufwand um rd. 548 T€.

Sonstige betriebliche Erträge

Der Gesamtbetrag der sonstigen betrieblichen Erträge stieg von rd. 1,5 Mio. € im Vorjahr auf rd. 1,8 Mio. €.

Wie bereits in den Vorjahresberichten erörtert, handelt es sich um einen komplexen Block von Zuschüssen, Fallpauschalen, spitz abgerechneten Ersätzen und Provisionen, von verschiedenen Körperschaften und für unterschiedliche Teilnehmergruppen gewährt, dabei nochmals nach besonderen Kriterien und Zeitabschnitten differenziert. Veränderungen haben dabei die unterschiedlichsten Ursachen, beispielsweise eine schwankende Zuweisungszahl von Teilnehmern durch die Agentur für Arbeit. Dementsprechend lassen sich an den Zahlen Trends oder gar Fehlentwicklungen nur schwer ablesen.

Die wichtigsten Ertragsarten innerhalb dieser GuV-Position entwickelten sich folgendermaßen:

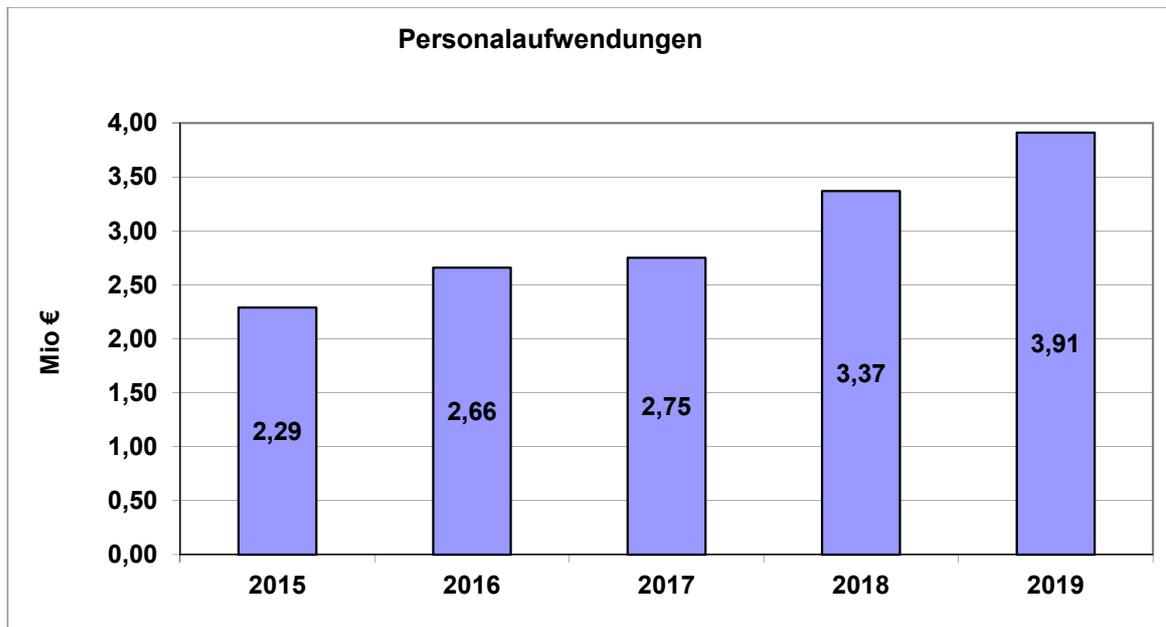
	2017	2018	2019
BA-Betreuungspauschale und Vermittlungsprovision	253.236,97 €	460.732,33 €	637.281,65 €
BA-Erstattung Mehraufwand	79.160,80 €	115.199,48 €	46.698,91 €
Zuschuss geförderte Arbeitsverträge		81.717,53 €	230.013,93 €
Zuschüsse/Erträge „Budget für Arbeit“	561.352,35 €	704.015,74 €	639.262,92 €
ESF-Mittel	17.738,22 €	74.943,66 €	54.272,94 €
Asylbewerber-Pauschale	61.132,79 €		
Jobs 4000 KVJS	82.745,14 €	25.069,12 €	17.906,22 €
Inklusionsförderung KVJS			117.657,58 €
Zusammen	1.055.366,27 €	1.461.677,86 €	1.743.094,15 €

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand stieg von rd. 627 T€ auf rd. 714 T€. Die Zunahme betraf alle Aufwandsbereiche, dabei in besonderem Maße „Reparaturen und Instandhaltung von Bauten“ (rd. 51 T€) und „verschiedene betriebliche Kosten (rd. 61 T€), während die Kosten für KFZ-Leasing um rd. 44 T€ zurückgingen.

Personalkosten

Die Personalkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr von rd. 3,4 Mio. € um rd. 548 T€ auf rd. 3,9 Mio. €. Ursache hierfür sind insbesondere Stellenneubesetzungen (mit höheren Vergütungen), Aufstockung des Mindestlohns sowie ein höherer Grad besetzter Stellen bei einem Jahresdurchschnitt von 164 Beschäftigten (VJ 141).



3. Wirtschaftsplan

Nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags stellt die Bequa jährlich einen Wirtschaftsplan auf. Die nachfolgende Tabelle vergleicht die im Erfolgsplan veranschlagten Beträge mit den Ergebnissen der Gewinn- und Verlustrechnung.

Erfolgsplan 2019	Plan €	Ergebnis €	+ / - €
Umsatzerlöse	2.767.643	3.005.344,78	237.701,78
Sonstige Erträge	1.359.735	1.778.082,71	418.347,71
Gesamterträge	4.127.378	4.783.427,49	656.049,49
Materialaufwand	44.208	35.815,11	- 8.392,89
Personalaufwand	3.342.096	3.914.427,10	572.331,10
Abschreibungen	87.789	114.132,63	26.343,63
Sonstiger Aufwand	647.739	713.797,64	66.058,64
Gesamtaufwand	4.121.832	4.778.772,48	656.940,48
Jahresergebnis	5.546	4.955,01	- 590,99

Die höchsten Abweichungen ergaben sich beim Personalaufwand mit einer Abweichung von rd. 572 T€ sowie bei den sonstigen Erträgen, die rd. 418 T€ höher ausfielen als veranschlagt.

4. Kostenstellenrechnung

Ergebnisse nach Kostenstellen in €			
Kostenstelle	2017	2018	2019
Kleiderbörse Ettlingen	111.774		
Möbelbörse Ettlingen	26.818		
Grüngruppe Bruchsal	- 43.995		
Grüngruppe Ettlingen	- 54.335	- 130.899	- 32.105
Reinigung	- 84.825	- 185.298	- 83.469
Arbeitn.-Überlass. Ettlingen	- 3.228		
Arbeitn.-Überlass. Bruchsal	- 12.788		
Budget für Arbeit Bruchsal	11.534		
Budget für Arbeit Ettlingen	29.583		
Coaching Bruchsal	- 38.296		
Coaching Ettlingen	- 25.444		
Leichte Sprache	2.448		
Sucht und Arbeit/ESF	- 21.574	14.801	21.427
Module	57.620	150.126	113.290
Logistik, Aktentransporte	75.177	137.246	109.087
Sprachkurse	- 508	190.708	124.523
Arbeit inklusiv		1.852	- 23.226
Verwaltung		- 11.421	- 224.573

Die nach Geschäftsfeldern gegliederte Kostenstellenrechnung bietet einen Überblick über die Geschäftsergebnisse der einzelnen Betriebsbereiche. Die Tabelle soll zeigen, wo der Überschuss erwirtschaftet wurde. Die Kostenstellen wurden im Vorjahr neu definiert, weshalb die Werte des Jahres 2017 zu Vergleichen nur bedingt geeignet sind.

Hervorzuheben sind die Verbesserungen in den Geschäftsfeldern Reinigung und Grüngruppen, da diese für die Unternehmensziele Beschäftigung und Qualifikation eine hohe Bedeutung haben und das Defizit hier um rd. 200 T€ verringert wurde. Der Anstieg bei der Kostenstelle Verwaltung um rd. 214 T€ ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Vor allem der Betrieb der neuen Niederlassung in Stutensee wirkt sich hier aus, aber auch die Wiederbesetzung freier Stellen und geänderte Vergütungen.

III. Sonstige Feststellungen

1. Jahresabschluss und Lagebericht

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen aufgestellt. Die gem. § 264 Abs. 1 Satz 3 HGB zu beachtende Aufstellungsfrist zum 31.03.2020 wurde nicht umfassend eingehalten (siehe oben I. Nr. 2).

Der Lagebericht enthält in knapper Form die nach dem Handelsrecht notwendigen Erläuterungen zum Jahresabschluss und entspricht somit den gesetzlichen Anforderungen.

2. Buchführung

Die Organisation der Buchhaltung, die Datenerfassung und das Belegwesen ermöglichen die ordnungsgemäße Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle unter Verwendung der kaufmännischen doppelten Buchführung.

3. Kassenkredit

Der Kassenkredit besteht seit Jahren und betrug ganzjährig 150 T€. Der Auftrag des Aufsichtsrats gem. Beschluss in der Sitzung am 08.06.2018, eine schrittweise Rückführung des Kassenkredits anzustreben, konnte somit im Geschäftsjahr 2019 nicht weiter umgesetzt werden.

IV. Schlussbetrachtung

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die Bequa gGmbH den Geschäftszweck im Geschäftsjahr 2019 erreicht hat. Der Jahresabschluss stellt zusammen mit dem Lagebericht die wirtschaftlichen Verhältnisse der gGmbH und ihre Aufgabenerfüllung nach Auffassung des Kommunal- und Prüfungsamtes zutreffend dar. Die Prüfung des Jahresabschlusses ergab keinen Anlass zu Beanstandungen.

Das Kommunal- und Prüfungsamt empfiehlt deshalb,

- den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 festzustellen
und
- dem Geschäftsführer gem. § 9 Abs. 1 Buchstabe a des Gesellschaftsvertrags die Entlastung zu erteilen.

Karlsruhe, den 19.06.2020



Joachim Schöffler
Amtsleiter



Manfred Rohsaint
Prüfer